

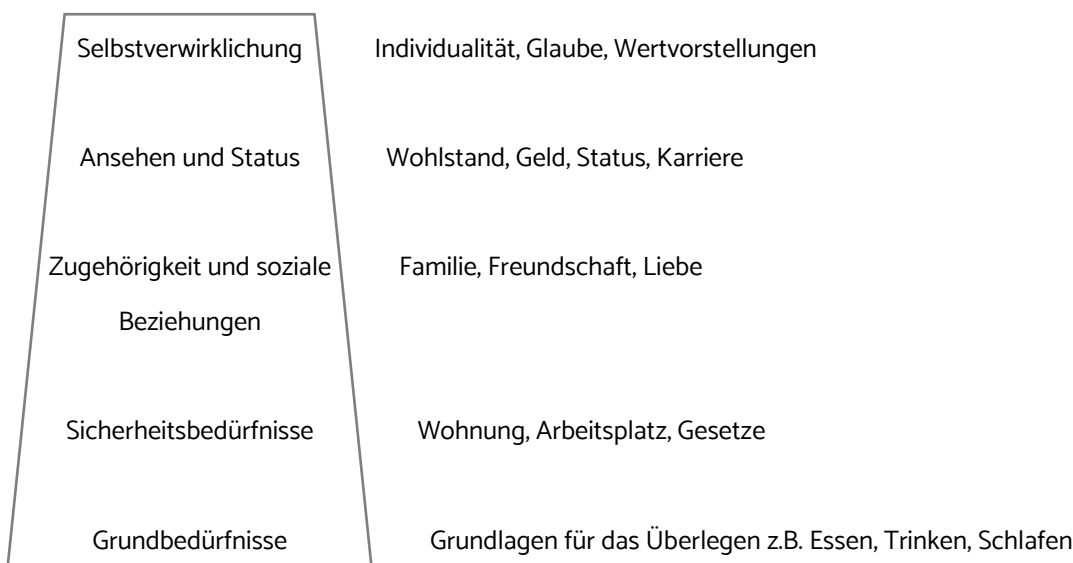
Handynutzung

Smartphones nehmen eine wichtige Rolle ein uns sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Es geht dabei nicht nur um wichtige Absprachen, Recherche und Kommunikation, sondern auch um Spiele und Soziale Netzwerke. Mit Hilfe des Protokolls wird der „Ist-Zustand“ erhoben. Die Ergebnisse können anschließend in Diagrammen dargestellt werden.

Sprechen Sie anschließend mit Ihrer Klasse darüber, was die Ergebnisse bedeuten. Folgende Fragen können Ihnen dabei helfen:

- Hat euch etwas überrascht?
- Würdet ihr gerne etwas an eurem Verhalten ändern?
- Wie geht es euch damit, wenn ihr daran denkt, einen Tag ohne Handy zu verbringen?
- Welche negativen Folgen kann ein hoher Konsum haben?

Dabei können Sie auch auf die Befriedigung von Bedürfnissen eingehen, um daran zu reflektieren, was den Schüler*innen besonders wichtig ist. Viele Menschen haben den Wunsch immer wieder ein neues Smartphone zu besitzen. Vernachlässigt wird dabei, woran das liegt und welche Auswirkungen das für die Umwelt hat. Bedürfnisse lassen sich nach dem Psychologen Abraham Maslow in einer Pyramide darstellen.



Welche Bedürfnisse der Jugendlichen sind befriedigt? Wo verorten sie den Besitz eines Smartphones? Wie schätzen sie die eigene Nutzung in Bezug auf die Befriedigung von den Bedürfnissen ein? Wie sieht es mit Menschen aus, die kein Handy besitzen?

Lassen Sie die Schüler*innen fünf Situationen überlegen, in denen sie ihr Handy nutzen und diese den Bedürfnissen zuordnen. Darüber wird deutlich, dass unterschiedliche Stufen der Bedürfnispyramide angesprochen werden.